

COMUNICAZIONI PER I SOCI

(per richiesta di Eva-Maria Thüne)

Si segnala il bando per 1 posto da ricercatore a tempo determinato b) senior – ssd L-LIN/13 presso l'Ateneo bolognese. Tutte le informazioni su

<https://bandi.unibo.it/s/apos5/rif-3158-bando-per-1-posto-da-ricercatore-a-tempo-determinato-b-senior-dipartimento-di-lingue-letterature-e-culture-moderne-lilec-l-lin-13>

IDT Wien 2022

Am **1. Juni** beginnt die Anmeldung zu den **IDT-Schmankerln 2021**. Die Veranstaltung soll ein Vorgeschmack auf die IDT 2022 im virtuellen Raum sein! Im 2-Stundentakt vom 2. auf den 3. August 2021. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Programm samt (noch kommendem) Link finden Sie / findet ihr unter <https://www.idt-2022.at/site/programm/schmankerl2021>

Die Frist zur Einreichung eines Abstracts für die IDT 2022 läuft bis zum **15. September 2021**. Alle Informationen zum Call for Papers und zur Abstracteinreichung stehen unter <https://www.idt-2022.at/site/anmeldung/abstracteinreichung>

Internationale Sommerakademie in der Villa Vigoni

In diesem Jahr findet die erste Sommerakademie statt, die den Auftakt für die neue Kooperation „Exzellenzlabor Europa“ zwischen dem Cluster für Europaforschung (CEUS) an der Universität des Saarlandes und der Villa Vigoni – Deutsch-Italienisches Zentrum für den Europäischen Dialog bildet. Die Sommerakademie wird vom 9.–13. September 2021 in der Villa Vigoni stattfinden.

Sie steht unter dem Titel "Restitution, Reparationen, Reparation – Wege zu einer neuen Weltgesellschaft?" und widmet sich der Frage nach den ethischen Konsequenzen, die mit dem Ruf nach materiellen Reparationen verbunden sind: (Wie) kann Reparation gedacht werden, wenn sie nicht materiell aufwiegen kann, was zerstört wurde, aber auch kein rein symbolischer Akt sein soll?

In verschiedenen Sektionen geht es um die Grenzen und Möglichkeiten einer multidirektionalen Erinnerungskultur, indem verschiedene historische Konstellationen in den Blick genommen werden, in denen Verbrechen gegen die Menschlichkeit die Humanität als solche erschüttert haben. So soll die Sommerakademie einen Raum bieten, Europa und seine Weltrelationen zu reflektieren und neu zu denken.

Die Sommerakademie richtet sich an Doktorand*innen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Masterabsolvent*innen kurz vor der Promotion, deren Forschung thematisch anschlussfähig ist.

Bewerber*innen werden gebeten, ein Motivationsschreiben (Forschungsinteressen und deren Bezug zum Thema der Sommerakademie, ca. 1 Seite) sowie einen akademischen Lebenslauf bis zum **1. Juli 2021** an summerschool-reparation@uni-saarland.de zu schicken. Im Anschluss an die Sommerakademie ist eine Publikation geplant, in der einige der Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, einen Beitrag zu publizieren. Die Konferenzsprachen sind Französisch und Englisch, ein gutes Verständnis beider Sprachen wird vorausgesetzt.

(per richiesta di Sonja Kuri)

Um auch die Rezeption von Jelineks Schaffen in Italien umfassend dokumentieren zu können, ersucht Frau Tatjana Griessler vom Elfriede Jelinek-Forschungszentrum an der Universität Wien um Bekanntgabe von "im Jahr 2020 in Italien neuen Inszenierungen, Übersetzungen und Bearbeitungen von Jelineks Werken durch andere KünstlerInnen, Interviews mit der Autorin sowie Symposien, Schwerpunkte, Publikationen wissenschaftlicher Sekundärwerke, Fernseh- und Radiosendungen."

Bitte sendet alle Informationen direkt an tatjana.griessler@elfriede-jelinek-forschungszentrum.com.

Österreichisches Kulturforum Rom

Nach dem Schwerpunkt-Nachmittag zu Thomas Bernhard am Österreichischen Kulturforum Rom ist das Livestreaming der Buchpräsentation auf folgender Youtube-Seite weiterhin abrufbar: <https://youtu.be/SZV9Z7pUnkA>

Weiter möchte das Kulturforum auf den Doku-Film „Wo ich wohne“ über Ilse Aichinger hinweisen, der **bis 18. Juni 2021** (nur für Ansichtszwecke) zur Verfügung steht: <https://vimeo.com/user16133220/review/525566481/efdce197b5> PW: kurtmayerfilm

Bei Interesse, den Film zu zeigen, bittet das Kulturformu um kurze Nachricht (hermine.aigner@bmeia.gv.at). Bitte geben Sie dabei an, ob Sie eine Präsenzvorführung oder eine Online-Präsentation planen. Informationen zur Ausstellung „100 Jahre Ilse Aichinger“ folgen in Kürze.

CALL FOR PAPERS

(per richiesta di Livio Gaeta)

Dear colleagues,

We invite proposals for contributions to a Special Issue of the open access journal *Languages* on **Synthetic Compounds in German and Beyond**.

Synthetic compounds like German *Taxifahrer* (cab driver) or *blauäugig* (blue-eyed) have been a key topic in linguistic morphology for a long time. In synthetic compounds, a derivational compound scopes over the compound units (Melloni 2020), which allows for multiple analyses, e.g., *[[blue]-[eyed]]* vs. *[[blue-eye]d]* (see, e.g., Plag 2003, Booij 2012). Thus, synthetic compounds are a phenomenon at the interface of syntax and morphology that blurs the boundaries between composition and derivation and challenges traditional accounts that assume a highly modular organization of grammar in the mind (see e.g., Gaeta 2010, 2016 for discussion). The analysis of synthetic compounds against the backdrop of different theoretical frameworks, their place in the lexicon or in grammar, their historical development, as well as their selectional properties and distribution in different languages have been discussed extensively (see, e.g., Botha 1984, Leser 1990, Lieber 1994, Neef 2015, Werner 2017, among many others).

The aim of this Special Issue is to bring together original papers that investigate synthetic compounds from a variety of theoretical perspectives with an empirical outlook and a focus on German and on the Germanic languages. We particularly invite corpus-based and experimental papers as well as papers taking a contrastive perspective especially—although not exclusively—within the Germanic family, but theoretical papers that shed new light on the topic are also very welcome.

We request that, prior to submitting a manuscript, interested authors initially submit a proposed title and an abstract of 400-600 words summarizing their intended contribution. Please send it to the guest editors (livio.gaeta@unito.it, hartmast@hhu.de) or to the *Languages* editorial office (languages@mdpi.com). Abstracts will be reviewed by the guest editors for the purposes of ensuring proper fit within the scope of the Special Issue. Full manuscripts will undergo double-blind peer-review.

Tentative completion schedule:

- Abstract submission deadline: 15 September 2021
- Notification of abstract acceptance: 15 October 2021
- Full manuscript deadline: 15 February 2022

Detailed information for submission can be found at the website:

https://www.mdpi.com/journal/languages/special_issues/Synthetic_Compounds_in_German_and_Beyond

Prof.	Dr.	Livio	Gaeta
Prof.	Dr.	Stefan	Hartmann

Guest Editors

References

Booij, Geert E. 2012. *The Grammar of Words: An Introduction to Linguistic Morphology*. 3rd ed. Oxford: Oxford University Press.

- Botha, Rudolf. 1984. Morphological mechanisms: Lexicalist analyses of synthetic compounding. Oxford: Pergamon Press.
- Gaeta, Livio. 2010. Synthetic compounds. With special reference to German. In Sergio Scalise & Irene Vogel (eds.), *Cross-disciplinary issues in compounding*, 219–235. (Current Issues in Linguistic Theory 311). Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- Gaeta, Livio. 2016. How lexical is morphology? The constructicon and the quadripartite architecture of grammar. In Livia Körtvélyessy, Pavol Štekauer & Salvador Valera (eds.), *Word-formation across languages*, 109–146. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing.
- Leser, Martin. 1990. Das Problem der “Zusammenbildungen.” Eine Lexikalistische Studie. Trier: Wissenschaftlicher Verlag.
- Lieber, Rochelle. 1994. Root compounds and synthetic compounds. In R.E. Asher (ed.), *Dictionary of Language and Linguistics*, 3607–3610. Oxford: Pergamon Press.
- Melloni, Chiara. 2020. Subordinate and Synthetic Compounds in Morphology. *Oxford Research Encyclopedia of Linguistics*. Oxford University Press.
- Neef, Martin. 2015. Synthetic compounding in German. In Peter O. Müller, Ingeborg Ohnheiser, Susan Olsen & Franz Rainer (eds.), *Word Formation: An International Handbook of the Languages of Europe*, vol. 1, 582–593. (HSK). Berlin, New York: De Gruyter.
- Plag, Ingo. 2003. *Word-Formation in English*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Werner, Martina. 2017. Zur Entwicklung der synthetischen Komposition in der Geschichte des Deutschen. *Zeitschrift für Wortbildung* 1. 73–92.
-

IDV-Magazin

Call for Papers IDV-Magazin: Herbst 2021

Hrsg: Puneet Kaur, Matthias Jung, Benjamin Hedzic

Thema: Unterricht in und nach der Pandemie - was bleibt und wie verändert sich langfristig das Lehren und Lernen von Deutsch als Fremdsprache?

Das zweite Jahr des Deutschunterrichts unter Pandemiebedingungen ist weit vorangeschritten und es stellt Deutschlehrkräfte in der ganzen Welt weiterhin vor zahlreiche Herausforderungen, sei es durch Masken- und Abstandsregeln oder durch die anhaltende Virtualisierung des Lehrens und Lernens von Deutsch. Während in vielen Fällen die negativen Auswirkungen von Unterrichtsausfall und Digitalisierung unter schlechten Bedingungen immer deutlicher hervortreten, haben Deutschlehrkräfte bei guten Rahmenbedingungen den virtuellen Unterricht geradezu als kreative Befreiung empfunden und den digitalen Unterricht als ähnlich interaktiv und effizient wie sein analoges Pendant erlebt. Die Situation variiert dabei von Land zu Land, je nach Infektionslage und staatlichen Vorgaben zur Eindämmung von Covid-19. In manchen Ländern wird schon wieder komplett in Präsenz unterrichtet, während es anderswo ebenso konsequent beim Online-Unterricht bleibt oder sich Präsenz- und Online-Phasen abwechseln. Dennoch zeichnet sich mit der massenhaften Produktion und Verbreitung von Impfstoffen weltweit eine allmähliche Normalisierung der Situation ab, sobald man gelernt hat, die Gesundheitsgefahren in einem erträglichen Rahmen zu halten und mit der Krankheit zu leben. Deshalb ist dieses Heft des IDV-Magazins einer doppelten Fragestellung gewidmet:

(1) Wie gestalten Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer die Übergangszeit, in der sich Online- und Präsenzunterricht vielfältigen vermischen? Welchen persönlichen wie ökonomischen Preis zahlen Lehrende und Lernende für zwei Jahre Pandemie?

(2) Wie werden die disruptiven Erfahrungen der Corona-Zeit den Deutschunterricht auch ohne den Druck der Pandemie langfristig verändern? Worauf freuen sich Lehrende wie Lernende? Welche neuen Erfahrungen möchten sie auch in der Nach-Corona-Zeit bewahren? In beiden Fällen spielt das Konzept eines „hybriden“ Unterrichts, der analoge und digitale Sprachvermittlung so integriert, dass ein pädagogischer Mehrwert entsteht, eine große Rolle, aber auch Spezialthemen wie digitale Distanzprüfungen

In dem IDV-Themenheft sind Beiträge mit folgenden Inhalten und Formaten erwünscht:

- Situationsberichte aus einzelnen Ländern (1-2 Seiten)
- Beispiele guter (digitaler bzw. hybrider) Praxis in Pandemie- und Postpandemiezeiten
- Erfahrungen mit verschiedenen Formen digitaler Prüfungen und Leistungsbeurteilung
- Kreative Didaktik im digitalen Unterricht
- Förderung von Interaktion und Kommunikation im digitalen Unterricht
- landeskundliches und kulturelles Lernen im virtuellen Klassenzimmern bzw. hybriden Projekten
- Digitale Freizeit und Kulturprogramme
- virtuelle und hybride Projekte
- Aus- und Weiterbildung: virtuelle Praktika und Hospitationen
- Virtueller Schüleraustausch

PUBBLICAZIONI

(per richiesta di Joachim Gerdes)

Di Meola, Claudio / Gerdes, Joachim / Tonelli, Livia (Hrsg.): *Deutsch übersetzen und dolmetschen. Sprachvergleichende Perspektiven mit Blick auf die Didaktik*, Peter Lang, Berlin 2021 (ISBN 978-3-631-79478-4).

Der Band erweitert und vertieft Ergebnisse einer Fachtagung der Germanistischen Abteilung der Universität Genua, die im Herbst 2018 stattfand. Er möchte eine Brücke zwischen aktuellen Forschungsergebnissen der Translatologie und der Universitätsdidaktik in übersetzungs- und dolmetschwissenschaftlichen Studiengängen schlagen. Die Beiträge beschäftigen sich in drei Sektionen mit linguistischen Aspekten der Übersetzung: der allgemeinen, der fachsprachlichen sowie der literarischen Übersetzung. Dabei werden anerkannte Forschungsansätze aus aktueller Perspektive weiterentwickelt und neue Erkenntnisse vorgestellt. Die behandelten theoretischen Aspekte werden im Hinblick auf ihre unterrichtspraktische Vermittlung in der akademischen Lehre diskutiert und mit didaktischen Anregungen ergänzt.

Mit Beiträgen von Martine Dalmas, Wolfgang U. Dressler, Livio Gaeta, Joachim Gerdes, Ingrid Kurz, Marella Magris, Elisa Mattiello, Roberto Menin, Britta Nord, Christiane Nord, Lorenza Rega, Alessandra Riccardi, Giovanni Rovere, Laura Salmon, Barbara Tumfart.

(per richiesta di Micaela Latini)

Franz Kafka, *Nella colonia penale*. Testo tedesco a fronte. Cura e traduzione di Nino Muzzi, postfazione di Micaela Latini, Castelvecchi Editore, Roma 2021.

Il Viaggiatore, per mestiere, è addetto a valutare i metodi con cui si pratica la pena di morte nelle varie regioni del mondo. Un giorno si trova a ispezionare una colonia penale che fa uso di un sistema mai visto, inumano. Inventato molto tempo prima da un certo Comandante, è perpetuato dall'ultimo dei suoi devoti, l'Ufficiale, in una sorta di rito folle. Si tratta di una raffinata macchina di tortura che scrive sulla carne del prigioniero il suo reato, sempre più profondamente, affinché prenda coscienza della propria colpa. Pubblicato nel 1919 dopo lunga gestazione, e ripensamenti durati cinque anni, *Nella colonia penale* è tra i racconti più importanti di Kafka; una storia dalla lettura stratificata, qui con l'originale tedesco a fronte.

<http://www.castelvecchieditore.com/prodotto/nella-colonia-penale/>

(per richiesta del curatore)

Ernst Jünger, *La Grande Madre. Meditazioni mediterranee*. Cura e traduzione di Mario Bosincu. Le Lettere, Firenze 2021.

Il volume si divide in due sezioni. La prima offre per la prima volta al lettore italiano una scelta delle pagine, tratte dal *Nachlaß* e da Siebig Verweht, dedicate ai viaggi nei Paesi del Mediterraneo; la seconda contiene alcuni saggi che fanno luce sulla concezione jüngeriana della natura e del ruolo iniziatico dello scrittore nell'epoca del nichilismo. Il filo conduttore del volume è rappresentato dall'immagine numinosa della Madre Terra, il cui emergere nella produzione jüngeriana è indagato nell'introduzione con categorie attinte dalla psicologia analitica e dalla fenomenologia della religione.

(per richiesta di Claus Ehrhardt)

Claus Ehrhardt & Eva Neuland, *Sprachliche Höflichkeit*, Narr (UTB), Tübingen 2021.

Höflichkeit ist ein wichtiges Thema laienlinguistischer Überlegungen zu Sprache und Kommunikation. Seit einiger Zeit hat es sich auch zu einem zentralen Gegenstand linguistischer Ansätze entwickelt. Der Band gibt einen Überblick über die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Ansätze zur Höflichkeit und stellt diese in ihrer interdisziplinären Verflechtung mit Nachbardisziplinen dar. Die Autor:innen entwickeln einen theoretisch fundierten und empirisch angemessenen Blick auf Höflichkeit. Sie gehen davon aus, dass Höflichkeit kommuniziert wird, d.h. einen vom Sprechenden intendierten Effekt einer Äußerung darstellt. Sprachliche Höflichkeit kann daher im Rahmen eines pragmatischen Kommunikationsmodells behandelt werden, das auf handlungsleitenden Prinzipien und Maximen aufbaut. Sprachliche Höflichkeit wird dabei als zentrales Element der Beziehungskommunikation erklärt.

Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a aig.segreteria@gmail.com

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>